

Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen des Kiezhauses,

- need a translation? we recommend [deepl.com](https://www.deepl.com) for further language support -

willkommen zu unserem Newsletter für November!

Passend zum „heißen Herbst“ gehen nun die breiten Sozialproteste los. Dabei geht es natürlich einerseits darum, den rechten und chauvinistischen Kräften keinen Platz für die Instrumentalisierung der sich verschärfenden sozialen Fragen zu lassen. Andererseits ist es wichtig zu betonen, dass es eine dezidiert linke und damit antikapitalistische Bewegung braucht, um mit diesem System aus Ausgrenzung und Unterdrückung Schluss zu machen. Die **400 Teilnehmenden bei der ausdrucksstarken Demonstration „Preise runter“ am 08.10.** im Wedding können daher nur ein Auftakt sein. Noch ist die Mobilisierungskraft ziemlich bescheiden. Aber im Kiezhaus arbeiten wir weiter daran, dass die Proteste noch größer, noch populärer und die Verankerung der antikapitalistischen Linken im Alltag von uns Lohnabhängigen fester werden. Hier im Newsletter haben wir spannende Termine zusammengepackt!

Und an dieser Stelle noch eine kurze Nachreichung: Am vergangenen Wochenende zum 23.10. haben wir ein historisches Datum im Wedding und in Neukölln gehabt. Fast vergessen ist der **110. Jahrestag der Fleischrevolte**. Was das war?! Den Artikel dazu findet ihr [hier](#). Und dazu empfehlen wir den tollen Text von der Kollegin Jona Schmitz, welcher am Tag des offenen Kiezhauses im September vorgetragen wurde. Diesen findet ihr [hier](#).

Das Interbüro sucht Fördermitglieder!

Seit dem Frühjahr gibt es eine zweite Kiezinstitution im Wedding. Das Interbüro lebt internationale Solidarität unter den Lohnabhängigen. In Zeiten von rassistischer und sozialchauvinistischer Hetze, von Kriegsgetrommel und Aufrüstung ist das auch wichtiger denn je! 1m2 Internationalismus lautet die Kampagne, um solche Orte des solidarischen Zusammenkommens zu schaffen. Schaut doch gerne mal beim Interbüro vorbei und geht sehr gerne eine [Fördermitgliedschaft](#) ein!

Was steht im November an?

Diese Zeiten mahnen es an: Gemeinsam müssen wir von unten **aktiv werden gegen Krieg und Krise**. Dazu ist im Wedding eine Klasse [Veranstaltungsreihe](#) gestartet. Am **11.11.** wird das Offene Antifaschistische und Antirassistische Netzwerk zur Veranstaltung in das Kiezhaus laden. Das Motto der Diskussionsveranstaltung mit leckerem Essen ist: **Krieg und Flucht – Was tun?** Weitere Infos findet ihr unten!

Die **Kiezküche** kommt nach dem Auftakt wieder richtig gut an- viele Kolleg*innen und Nachbar*innen kommen vorbei und nutzen das soziale Zentrum für die Überwindung der von oben verordneten sozialen Kälte. **Ihr möchtet aktiv werden und in der Küche mitkochen?** Am **01.11.** findet ab **18 Uhr** ein **offenes Treffen für Interessierte** statt. Ihr seid herzlich eingeladen!

Jetzt aber wirklich: Historisch-politische Bildungstage: Agnes Reinhold und ihre Zeit:

Nachdem das kleine und spannende Forschungsprojekt zu proletarischer Organisation im Wedding und darüber hinaus gegen Ausbeutung und Unterdrückung im September verschoben werden musste, gibt es nun einen neuen Termin. Für den **18. und 19.11.** laden wir euch ein, dabei zu sein! Weitere Informationen findet ihr [hier](#).

Noch kurz in eigener Sache: Am 15. Oktober haben wir dank eurer Spenden und Unterstützung einen sehr produktiven Bautag gehabt. Küche und Veranstaltungsräume sind nun noch schicker geworden. Wir danken allen fleißigen Händen sowie den Fördermitgliedern für die Ermöglichung dieser Renovierung!

Nicht vergessen: Im Kiezhaus gilt die 3G+-Regel! Was das heißt? Bitte kommt geimpft, genesen oder aktuell negativ getestet sowie tragt einen Mund-Nasen-Schutz.

Stets aktuell: Geld für soziale Bewegungen statt für Bomben und die Reichen

Die Energiepreise sowie Lebenshaltungskosten explodieren weiter und weiter. Was wir als Lohnabhängige täglich bitter in unseren Geldbeuteln spüren, wenn der hart erarbeitete Lohn immer knapper zum Leben wird, erleben wir auch im Kiezhaus.

Während der Staat Milliarden für Rüstungsindustrie und Tod sprichwörtlich verfeuert und Unternehmen Rekordprofite einstreichen, während sich zeitgleich Armut und Perspektivängste zuspitzen, ist schlichtweg abzulehnen. Dabei braucht es gerade jetzt starke soziale Zentren, die Raum und Ideen für uns Arbeitende bereitstellen, sich gegen die verschärfende kapitalistische Krise auf unseren Rücken, Kriege und Aufrüstung, zu stärken.

Unsere Solidarität gegen Ihre Krisen und Kriege

Auch das Kiezhaus ist weiterhin von starken Preiserhöhungen in der Energiefrage betroffen. Um dieser Preisexplosion gemeinsam zu trotzen, sind wir weiterhin auf neue [Fördermitglieder](#) angewiesen. Harte Zeiten brauchen solidarische Räume von unten! Jede kleinste regelmäßige Spende ist willkommen. Auch freuen wir uns über kontinuierliche Spenden, die erhöht werden. Wir bedanken uns herzlich!

Soziale Zentren stärken? Fördermitglied werden!

Alle Fördermitglieder unterstützen mit ihren Spendengeldern einen dringend benötigten Raum für solidarische Nachbarschaften im Wedding und darüber hinaus. Das Kiezhaus stellt einen wichtigen Ort für gelebte Solidarität von unten dar, in dem Mieter*innen-Organisationen, Sozialberatungen, Bildungs- und Informationsveranstaltungen sowie viele weitere Angebote für Lohnabhängige, Erwerbslose und die gemeinsame Stärkung gegen unsere Arbeits- und Lebensbedingungen umgesetzt werden.

Ihr wollt euch selbst aktiv einbringen?

Kommt zu den Angeboten und Veranstaltungen im Kiezhaus und steht mit uns für eine soziale und demokratische Lösung der Krise ein!

Mit solidarischen Grüßen

Der Kiezhaus-Rat

--

Diesmal am 05.11.: Solidaritätstreff für betrieblich und gewerkschaftliche aktive bzw. interessierte Kolleg*innen

Die Bekämpfung von aktiven Gewerkschafter:innen, kämpferischen Kolleg:innen und Betriebs- und Personalräten in Berlin ist immer mehr Alltag im Betrieb. Union Busting, Bossing, das Fertigmachen und systematische Zermürben von aktiven Kolleg:innen ist nahezu in allen Branchen auf der Tagesordnung.

Gemeinsam beraten und stärken wir uns zu den Themen Betriebs- und Personalrat, Betriebsgruppen, Gewerkschafts- und Betriebspolitik und natürlich unseren aktuellen Auseinandersetzungen im Betrieb.

Diese Mittel sind unsere stärksten Waffen im Kampf gegen Arbeitsunrecht. Lasst sie uns einsetzen!

Kontaktiert uns, wenn Ihr Fälle von betriebsrats- und gewerkschaftsfeindlichem Verhalten kennt.

Nächstes Thema:

Podiumsdiskussion: Tarifpolitischer Kampf der Berliner Beschäftigten am Beispiel der Krankenhausbewegung

**Die nächste Sitzung wird vom Freitag, den 04.11., auf Samstag, den 05.11., ausnahmsweise verschoben.
Wichtig: Ausnahmsweise findet die Veranstaltung an einem anderen Ort statt:
Prinzenallee 58, 13359 Berlin (2. Hinterhof).**

Eine Einladung der [Berliner Aktion gegen Arbeitgeberunrecht](#) (BAGA) als [Teil der Stadtteilorganisation](#) „Hände weg vom Wedding“.

Weitere Informationen zur Veranstaltung findet ihr [hier](#).

--

Mietenwahnsinn Nord: Gemeinsam gegen überhöhte Nebenkosten und steigende Energiepreise!

Die Energiekosten steigen weiter und Heizung und Gas werden immer teurer – wir werden gemeinsam aktiv! Die nächste Nebenkostenabrechnung kommt im Frühjahr. Viele Vermieter nutzen die Gelegenheit, um die eh schon hohen Nebenkosten durch Betrug weiter hochzuschrauben.

Um uns gemeinsam zur Wehr zu setzen, organisiert [MietenwahnsinnNord](#) die Nebenkosten-Beratung für betroffene Hausgemeinschaften. Gemeinsam holen wir was für euch raus! Damit wir viele Häuser unterstützen können brauchen wir eure Hilfe: macht euch jetzt gemeinsam mit uns fit für den Abrechnungsscheck! Weil klar ist, dass nicht nur Immobilienkonzerne, sondern auch hohe Energie- und Lebensmittelpreise das Problem sind, organisieren wir gemeinsam Aktionen um klarzumachen: Umverteilen jetzt!

Wenn ihr Lust habt, euch gemeinsam mit uns zu organisieren, dann kommt gerne am **Donnerstag, den 06. Oktober um 19:00 Uhr ins Kiezhaus.**

Die Treffen finden am 03.11. sowie am 17.11., jeweils von 19 bis 21 Uhr, statt.

--

Kiezküche im Wedding!

**Die nächsten Termine: Immer dienstags, also am 01.11., 08.11., 15.11., 22.11., 29.11.
Immer ab 18 Uhr – natürlich im Kiezhaus!**

Ihr möchtet mitkochen? Kommt am 01.11. um 18 Uhr zum offenen Küchentreffen!

Keine Reservierungen möglich, beschränkte Plätze! Ehrenamtliche kochen für max. 30 Personen. Gefragt wird eine Spende für die Kiezküche (Vorschlag € 3-6). Wenn Du Interesse hast mal mitzukochen, kannst Du Dich gerne an diesem Abend anmelden oder unter [info\[at\]kiezhaus.org](mailto:info[at]kiezhaus.org)

Hinweise: Außer beim Essen bitte FFP2-Maske tragen. Mobile Rampe und barrierearmes WC vorhanden.

--

Diskussion: Krieg und Flucht – Was tun?

Der Krieg in der Ukraine spitzt die Doppelmoral der europäischen Flüchtlingspolitik weiter zu, während Geflüchtete aus der Ukraine schnell und unbürokratisch aufgenommen werden, wird die Festung Europa weiter ausgebaut und weiter abgeschoben. Gemeinsam mit unseren Gästen [Women in Exile](#) und dem Anwalt für Migrationsrecht [Alexander Gorski](#) wollen wir über das Verhältnis von Krieg, Flucht und den europäischen Rassismus ins Gespräch geben.

Los geht es am 11.11. um 18 Uhr mir einem gemeinsamen Essen.

Ab 19:30 Uhr startet die Diskussionsveranstaltung!

Informationen zu den weiteren Veranstaltungen und der Veranstaltungsreihe selbst findet ihr [hier](#).
Das ganze wird vom Offenen Antifaschistischen und Antirassistischen Netzwerk Wedding organisiert.

--

Offenes Café für Alleinerziehende im Kiezhaus

Einmal im Monat findet im Kiezhaus Agnes Reinhold ein Treffen für alleinerziehende Eltern statt. Väter und Mütter sind gleichermaßen willkommen. Kommt mit oder ohne Kinder, so wie es euch passt! Für Kaffee und Tee wird gesorgt und wer mag, kann gerne etwas zum Knabbern oder Naschen mitbringen. Außerdem gibt es ein Mittagessen gegen Spende. Das Treffen soll zum Kennenlernen und zum Austausch sein und bei der Vernetzung helfen.

Kontakt: alleinerziehendentreffen.wedding[at]gmx.de

Der nächste Termin findet im November von 10:00 bis 13:00 Uhr statt.

Der genaue sonntägliche Termin ist in Kürze auf unserer Webseite [hier](#) einsehbar.

--

Feministisches Netzwerk Wedding

Unsere Freund*innen von „Hände weg vom Wedding“ organisieren nun an jedem letzten Dienstag im Monat ein offenes Treffen für eine konsequent kämpferische, feministische und klassenbewusste Positionierung und Praxis. Was es mit dem Treffen auf sich hat?

[Hier](#) findet ihr alle wichtigen Informationen und den Aufruf zur Teilnahme.

Das nächste Treffen findet am 24.11. um 19:00 Uhr statt.

--

Offene feministische Kontaktstelle

Trotz der Pandemiesituation und Gesundheitskrise steht die Arbeit im Kiezhaus nicht still. Seit März gibt es zusätzlich zur offenen Bürozeit wöchentlich eine offene feministische Kontaktstelle. Organisiert wird dieses Angebot von Aktivist*innen der Stadtteilinitiative Hände weg vom Wedding. Weitere Infos findet ihr [hier](#).

Die Freund*innen erreicht ihr stets freitags von 11 bis 15 Uhr.

--

Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit – Berlin

„Der AKS Berlin ist ein offener Zusammenschluss von Praktiker*innen, Lehrenden und Studierenden aus der Sozialen Arbeit sowie ihren Bezugswissenschaften. Uns verbindet der Wille zur Überwindung von Verhältnissen, die von Herrschaft und Unterdrückung geprägt sind. Wir stehen für die Entwicklung und Etablierung einer alternativen sozialarbeiterischen Praxis, die kritische Reflexion der Bedingungen selbiger und politische Aktivitäten Sozialer Arbeit.

Wir treffen uns an jedem zweiten Mittwoch im Monat im Kiezhaus für ein offenes Plenum. Wenn ihr dabei sein wollt, meldet euch bitte im Vorfeld mit einer kurzen Mail an aks-berlin[at]posteo.de an. Informationen zu aktuellen thematischen Schwerpunkten für die Sitzungen findet ihr auf unserer [Internetseite](#). Wir freuen

uns über neue Mitstreiter*innen und Interessierte!“

Das nächste AKS-Treffen findet am 09.11.; von 20:00 bis 21:30 Uhr; statt.

--

Solidaritätstreff „Hart am Limit – Soziale Arbeit im Kapitalismus“

Im monatlichen Solidaritätstreff tauschen wir uns als Kolleg*innen der Sozialen Arbeit aus und stärken uns praktisch und theoretisch als Lohnabhängige. Gründe gibt es angesichts unserer Arbeitsbedingungen genug.

Das Thema der kommenden Sitzung:

Überlastet, befristet und arm? Anstellungsverhältnisse in der Sozialen Arbeit

Gemeinsam diskutieren wir, wo uns verschärfte, kapitalistische Ausbeutung und prekäre Arbeitsbedingungen am Beispielk von Befristungen, Spardiktaten und weitere auf Lohnarbeit begegnen und wie wir kollektiv und praktisch dagegen aktiv werden können.

Die **Ankündigung zum kommenden Termin am Mittwoch, den 16.11., 19:30 Uhr**, findet ihr in den kommenden Wochen [hier](#).

--

Oficina Precaria

Sozial- und Arbeitsrechtsberatung auf Spanisch

Consultaciones y ayudas sociales en español

Consultas presenciales de la Oficina Precaria Berlín, en español, sin cita previa y gratuitas.

Todos los lunes de 17:30 a 20:00.

Fragen und Antworten zum Thema Bürokratie, Sozialrecht, Arbeitsrecht, Ausländerbehörde, Krankenkassen, Miete, usw. von Oficina Precaria Berlín.

Jeden Montag von 17:30 bis 20:00 Uhr.

--

Kiezhaus aktiv: Offene Bürozeit

Im Kiezhaus gibt es immer was zu tun und daher treffen sich regelmäßig aktive Nachbar*innen um kleine Arbeiten rund um das Kiezhaus gemeinsam zu verrichten. Außerdem gibt es Kaffee/Tee und die Möglichkeit für interessierte Nachbar*innen, zwischen den regelmäßigen Veranstaltungen und Angeboten, mal reinzuschauen.

Ihr wollt Anfragen und Verabredungen persönlich treffen? Oder einfach nur Infomaterialien abholen und Kontakt zu den aktiven Gruppen im Kiezhaus aufnehmen, dann kommt in der offenen Bürozeit vorbei!

Immer donnerstags, 11 bis 14 Uhr!

--

Nicht vergessen: Das Kiezhaus ist eine Register-Anlaufstelle

Wir sind eine offizielle Anlaufstelle des [Berliner Register](#). Ihr könnt uns direkt vor Ort, per Mail oder twitter

z.B. rassistisch, antimuslimisch, antiziganistisch, antisemitisch, LGBTQ*feindlich und behindertenfeindlich motivierte Vorfälle in den (Weddinger) Kiezen melden.

--

Adresse:

Kiezhaus Agnes Reinhold
Afrikanische Straße 74
13351 Berlin – Wedding

Bei Fragen, Details und allem Weiterem zu Eurer Mitgliedschaft wendet euch bitte einfach an:
members@kiezhaus.org

Ihr wollt das Projekt auch tatkräftig unterstützen?

Schreibt an: info@kiezhaus.org

www.Kiezhaus.org

www.facebook.com/KiezhausAgnesReinhold

www.twitter.com/Kiezhaus_65

Das Kiezhaus als Telegram-Kanal: <https://t.me/Kiezhaus65>

Wenn ihr den Newsletter nicht weiter beziehen möchtet, einfach kurz auf die Mail antworten und „abbestellen“ in den Betreff/ in das Textfeld schreiben.